

“I wish to stay calm and forget
about my past”

- Worte eines unbegleiteten minderjährigen Flüchtlings aus Gambia –

Traumatisierung: Umgang, Anforderungen
an die Fachkräfte

Was erwartet uns jetzt?

Was ist ein Trauma? Welche Folgen hat ein Trauma?

Wie kann eine Traumafolgestörung erkannt werden?

Wie kann eine Traumafolgestörung aufgefangen werden?

Wie kann eine Traumafolgestörung behandelt werden?

Was ist ein Trauma?

- Die Betroffenen sind einem **kurz- oder langanhaltenden** Ereignis oder Geschehen von außergewöhnlicher Bedrohung oder mit katastrophalem Ausmaß ausgesetzt, das nahezu bei jedem **tiefgreifende Verstörung** auslösen würde.

ICD 10, WHO, 1991¹

Was ist ein Trauma?

- Traumata sind plötzliche, lang anhaltende oder sich wiederholende existentielle (subjektiv oder objektiv) bedrohliche Ereignisse, bei denen Menschen die sogenannte **traumatische Zange** erleben.

Huber, 2005²

Welche Folgen hat ein Trauma?

- Häufigste psychische Auffälligkeiten³:
 - Posttraumatische Belastungsstörung
 - bei in Deutschland aufwachsenden 12- bis 17-Jährigen: 1,6%
 - bei jungen Flüchtlingen: zwischen 19% und 54%
 - bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen: bis zu 84%
 - bei begleiteten minderjährigen Flüchtlingen: zwischen 37% und 52%
 - Depression
 - bei in Deutschland aufwachsenden 12- bis 17-Jährigen: 5,6 %
 - bei jungen Flüchtlingen: zwischen 3% und 30%
 - Angst

Wie kann eine Traumafolgestörung erkannt werden?

- Schulungen:
 - Verständnis für Symptomatik
 - Einordnen von Symptomen
- Hilfreiche Materialien:
 - Powerbook
 - Traumabilderbuch

Wie kann eine Traumafolgestörung erkannt werden?

Kriterien für Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)¹

Wiedererleben

- Alpträume
- Flashbacks
- Psychische Belastung bei Konfrontation mit Hinweisreizen
- Posttraumatisches Spiel
- Sich aufdrängende, belastende Gedanken und Erinnerungen (Intrusionen)
- Bilder

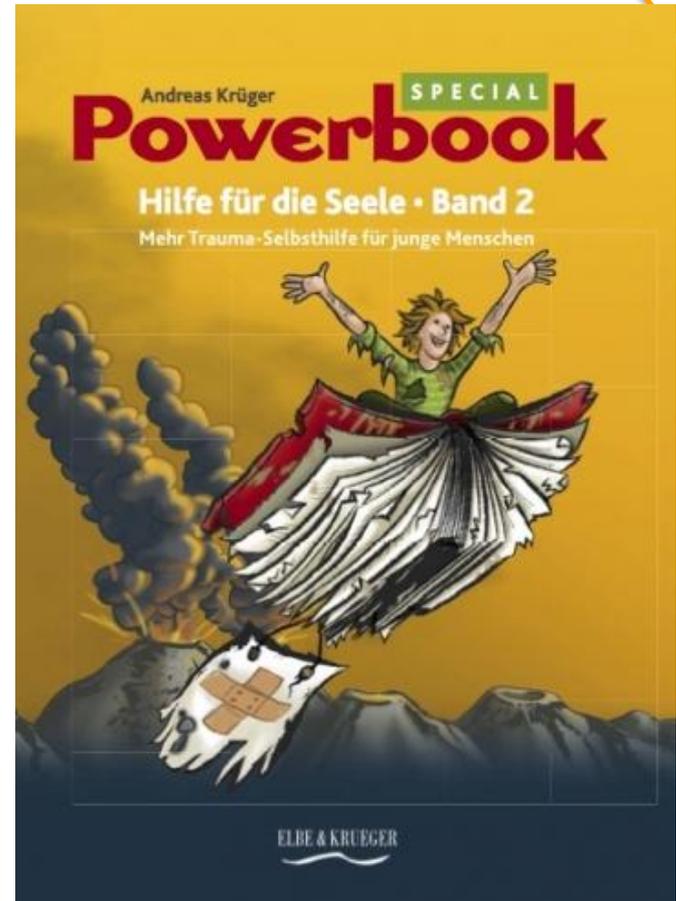
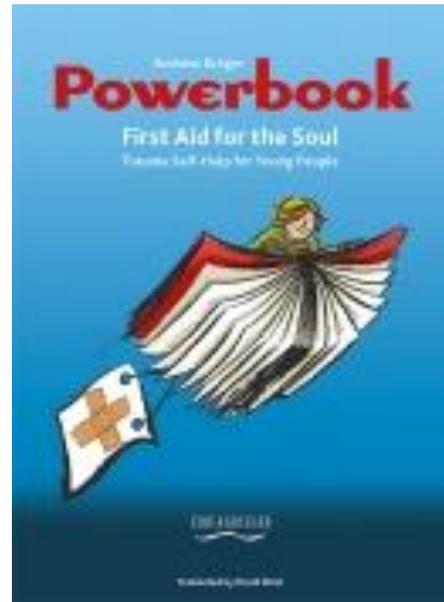
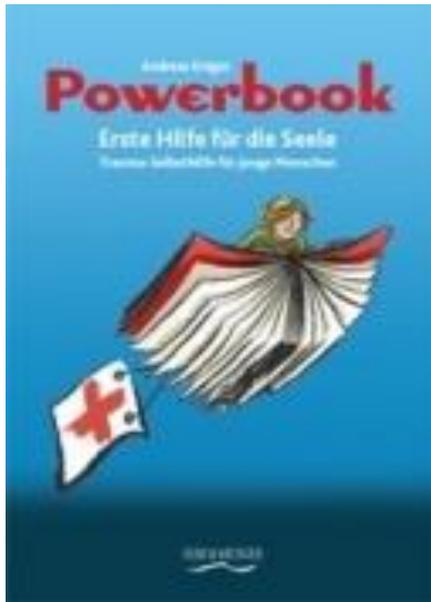
Vermeidung

- Vermeiden traumaassoziierter Stimuli (Aktivitäten, Orte, Personen)
- Sozialer Rückzug
- Einengung von Affekten
- Einengung des Spielverhalten

Erhöhte Erregung

- Ein- und Durchschlafstörungen
- Affektlabilität, erhöhte Irritierbarkeit/Reizbarkeit
- Wutausbrüche
- Übertriebene Schreckreaktionen
- Konzentrationsstörungen
- körperliche Beschwerden (Schmerzen, Herzrasen)
- „Hochtourig Fahren“
- Schreckhaftigkeit

Wie kann eine Traumafolgestörung erkannt werden?



Autor: Andreas Krüger⁴

- Powerbook - Erste Hilfe für die Seele
- Powerbook – First Aid for the Soul
- Powerbook *SPECIAL* - Hilfe für die Seele, Band 2

Wie kann eine Traumafolgestörung erkannt werden?



Wie kann eine Traumafolgestörung aufgefangen werden?

- **Transparenz:**
 - Mehrsprachige Informationsschreiben
 - Erstaufnahmegespräch
 - Tagesstruktur
- **Gruppenangebote:**
 - Stabilisierung
 - Entspannung
- **Dolmetscher:**
 - Dolmetscherpool Cari Lingua⁶

Nach Vortrag von Dr. Möhler, APK-Workshop, 2016⁷

Begrüßungs- und Orientierungsschreiben in der Muttersprache!!!

لك وانت هنا مؤمن بكل ما تحتاجه لحياتك اليومية und O- يتم الحديث عن سكن امين u - هنا سلفا: نأكد كل ما يدور من حديث بينك وبيننا سيكون محل ثقة ولا يصل لشخص ثالث .
- الحديث بيننا وبينك غاية التعرف عليك عن قرب وكذلك التعرف بطريقة افضل .
- نحن هوا لسوا مراقبين او اشخاص امن ، نحن اخصائيين نفسانيين واجتماعيين غرضنا الاساسي هو ان يكون الشاب مرتاح في اقامته وعندما يكون لديك استفسار او منزعج من شيء وتريد التحدث لنا تستطيع .
المجئ لنا بكل ثقة والتحدث معنا .
رجاء قل لنا انك موافق (او كي) او **اك** ببعض المواضيع اذا كنت موافق على الحديث نود التحدث **وتباعا** .
اعطنا اشارة الموافقة بحركة رأسك .
ذالاحرف اللاتينية الانكليزية - او لا نطلب منك الاجابة عن بعض الاسئلة الشخصية عندما يمكنك الكتابة .
- القوانين العشرة هي اساسية للمقيمين في هذا المكان . اقرأها جيدا وساعدنا ان كانت عندك ملاحظات او .
عندما تكون انت موافق عليها قل او كي او حرك رأسك على الموافقة . **اشهاص** غير راغبين بها اذا كان .
- الورقة الثالثة تمكّنك من ان تشاطرنا اذا كان عندك الم في اي مكان من جسمك .
...-الورقة الاخرى ترشدك على كيفية استعمال التواليت . مع



Begrüßungsschreiben

Hallo und herzlich willkommen in der Vorclearingstelle Tholey.

Hierbei handelt es sich um einen sicheren Aufenthaltsort und hier wirst du mit allem Lebensnotwendigen versorgt.

Vorweg: Dieses Gespräch hat das Ziel dich etwas näher kennenzulernen, aber auch dir die Möglichkeit zu geben, uns etwas besser kennenzulernen

Wir sind keine Kontrolleure oder Polizei, sondern stellen ein Team aus Psychologen, Pädagogen und Sozialarbeitern dar, dessen Hauptinteressen das Wohl der hier ansässigen Jugendlichen ist.

Wenn du Probleme oder Fragen hast, es dir schlecht geht oder du uns etwas mitteilen möchtest,

dann wende dich gerne und jederzeit an uns.

Im Folgenden möchten wir mit dir einige Dinge zum Ablauf besprechen.

**Wenn du soweit einverstanden bist, sage bitte „Ok“
(alternativ: nicke mit dem Kopf).**



Wie kann eine Traumafolgestörung aufgefangen werden?

Erstaufnahmegespräch im Clearingverfahren:

- Aufnahmebogen
- Infoblätter über Körper, Krankheiten und Schmerzen
- Grundwortschatz Deutsch
- Fragebogen SDQ
- Visitenkarte mit Adresse und Telefonnummern für den Notfall

Nach Vortrag von Dr. Möhler, APK-Workshop, 2016⁷

Familie (Name, Alter)
(Mutter, Vater, Geschwister; Aufenthaltsort)

العائلة (الاسماء , العمر)

(الام , الاب , والاخوان , ومكان اقامتهم)

Kontakt zur Familie
لاتصال بالعائلة
Verwandte in Deutschland o. Europa
(Name, Verwandtschaftsgrad , Ort, Telefon)

Ja/

Nein/

هل عندك اقرباء في المانيا او اوربا
اسماهم صلة القرابة محا اقامتهم وارقام تلفوناتهم)

Körperliche Erkrankungen/Medikamente
الامراض الجسدية - الادوية

Allergien
حساسية

Ja/

Nein/

Welche?
من اي شيء

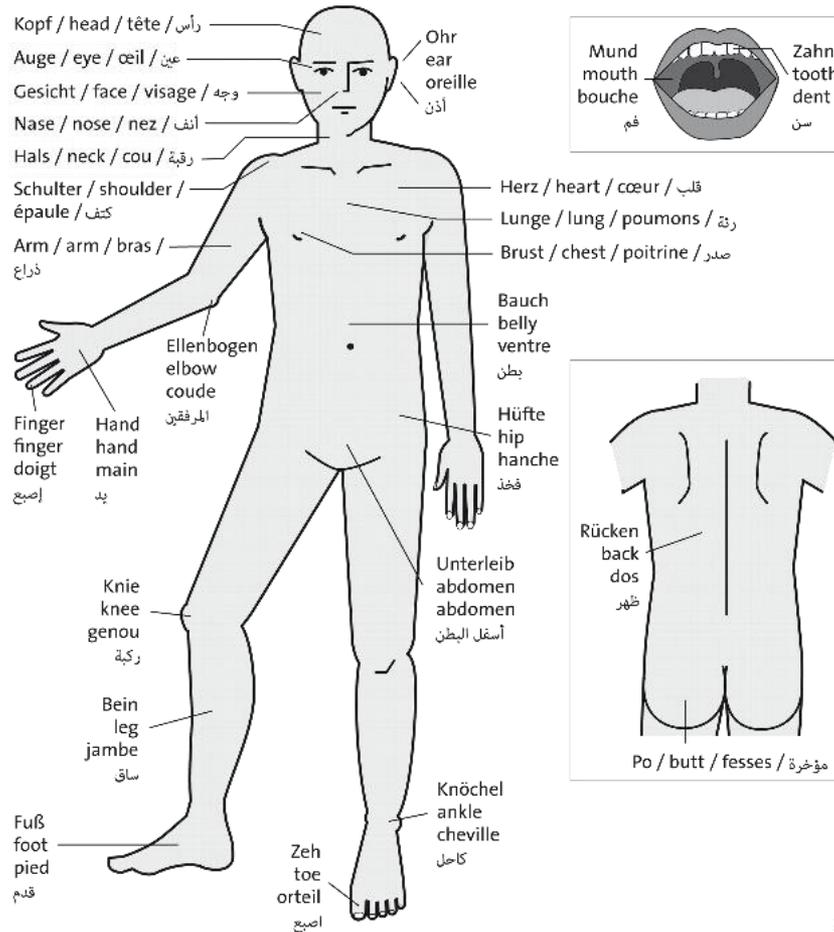
Fluchtgrund
سبب الهجرة

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND



**Ich habe hier Schmerzen ... /
I have a pain here ... / J'ai mal ici ... /.. لدي ألم هنا**



	schwach weak faible ضعيف		mittel medium moyen وسط		stark strong fort قوي
---	-----------------------------------	---	----------------------------------	---	--------------------------------

Bildnachweis: WS&B/ Uritke Möhle

Fragebogen zu Stärken und Schwächen (SDQ-Deu)

Bitte markiere zu jedem Punkt "Nicht zutreffend", "Teilweise zutreffend" oder "Eindeutig zutreffend". Beantworte bitte alle Fragen so gut Du kannst, selbst wenn Du Dir nicht ganz sicher bist oder Dir eine Frage merkwürdig vorkommt. Überlege bitte bei der Antwort, wie es Dir im letzten halben Jahr ging.

Dein Name

Männlich/Weiblich

Geburtsdatum

	Nicht zutreffend	Teilweise zutreffend	Eindeutig zutreffend
Ich versuche, nett zu anderen Menschen zu sein, ihre Gefühle sind mir wichtig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin oft unruhig; ich kann nicht lange stillsitzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe häufig Kopfschmerzen oder Bauchschmerzen; mir wird oft schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich teile normalerweise mit Anderen (Essen, Spiele, Stifte)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich werde leicht wütend; ich verliere oft meine Beherrschung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin meistens für mich alleine; ich beschäftige mich lieber mit mir selbst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Normalerweise tue ich, was man mir sagt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich mache mir häufig Sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder traurig sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin dauernd in Bewegung und zappelig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe einen oder mehrere gute Freunde oder Freundinnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich schlage mich häufig; ich kann Andere zwingen zu tun, was ich will	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin oft unglücklich oder niedergeschlagen; ich muss häufig weinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Allgemeinen bin ich bei Gleichaltrigen beliebt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lasse mich leicht ablenken; ich finde es schwer, mich zu konzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Situationen machen mich nervös; ich verliere leicht das Selbstvertrauen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich bin nett zu jüngeren Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere behaupten oft, dass ich lüge oder moegele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich werde von anderen gehänselt oder schikaniert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich helfe anderen oft freiwillig (Eltern, Lehrern oder Gleichaltrigen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich denke nach, bevor ich handele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme Dinge, die mir nicht gehören (von zu Hause, in der Schule oder anderswo)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich komme besser mit Erwachsenen aus als mit Gleichaltrigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe viele Ängste; ich fürchte mich leicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Was ich angefangen habe, mache ich zu Ende; ich kann mich lange genug konzentrieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Unterschrift

Datum

Vielen Dank für Deine Hilfe

© Robert Goodman, 2005

Skalen: Verhaltensprobleme, Emotionale Probleme, Probleme mit Gleichaltrigen, Hyperaktivität, Prosoziales Verhalten

Wie kann eine Traumafolgestörung behandelt werden?

- Kinder- und jugendpsychiatrische – und psychotherapeutische Behandlung:
 - Ambulant (Traumaambulanzen)
 - Teilstationär
 - Stationär
- Psychosoziale Zentren für Flüchtlinge
 - Paderborn:
 - Anmeldung über Zentrale: 05251-142640
 - Sprechzeiten: montags + mittwochs 11-13Uhr

Zitat zum Abschluss

Ich finde, dass das Leben in der Jugendwohneinrichtung wie eine neue Welt für mich ist, da es ein Austausch von Kulturen und Gebräuchen gibt. Es ist eine geteilte Erfahrung und Austausch zwischen jungen Fremden, sich in einem Land zu befinden, das uns fremd und neu ist, mit einem neuen Klima und einer neuen Kultur.

Unbegleiteter minderjähriger Flüchtling aus Guinea, Bremen 2013

Literatur

- ¹ World Health Organization (1991). *Internationale Klassifikation psychischer Störungen: ICD-10, Kapitel V (F); klinisch-diagnostische Leitlinien*. (H. Dilling, Trans.) (1st ed.). Bern: Huber.
- ¹ American Psychiatric Association (2003). *Diagnostisches und Statistisches Manual Psychischer Störungen, DSM-IV-TR*. (H. Sass, H.-U. Wittchen, M. Zaudig, & I. Houben, Trans.). Göttingen [etc.]: Hogrefe Verl. für Psychologie.
- ² Huber (2005). *Trauma und die Folgen*. Paderborn: Junfermannsche Verlagsbuchhandlung.
- ³ Bronstein & Montgomery (2011). Psychological distress in refugee children: a systematic review. *Clinical child and family psychology review*, 14(1), 44–56.
- ³ Fischer & Hermann (2014). *Psychische Verfassung junger Flüchtlinge in Bremen: Internalisierende und externalisierende Auffälligkeiten, Posttraumatische Belastung und Emotionsregulation*. Masterarbeit Universität Bremen.
- ³ Huemer, J., Karnik, N., Voelkl-Kernstock, S., Granditsch, E., Plattner, B., Friedrich, M. & Steiner, H. (2011). Psychopathology in African Unaccompanied Refugee Minors in Austria. *Child Psychiatry & Human Development*, 42(3), 307–319.
- ³ Essau, C. A., Conradt, J., & Petermann, F. (1999). Häufigkeit der Posttraumatischen Belastungsstörung bei Jugendlichen: Ergebnisse der Bremer Jugendstudie. *Zeitschrift Für Kinder- Und Jugendpsychiatrie Und Psychotherapie*, 27(1), 37–45.

Links

- ⁴Powerbook – Erste Hilfe für die Seele: <http://bestellung.elbekruegerverlag.de/index.php?page=categorie&cat=1>
- ⁴Film: Wie Kinder wieder lachen lernen: Hilfe nach dem Trauma: <http://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/videos/wie-kinder-wieder-lachen-lernen-hilfe-nach-dem-trauma-100.html>
- ⁵Traumabilderbuch Susanne Stein: <http://www.susannestein.de/VIA-online/traumabilderbuch.html>
- ⁶Dolmetscherpool Cari Lingua: <http://www.caritas-pb.de/Beratung-Betreuung/Migration/Dolmetscherpool/>
- ⁷APK Workshop: <http://www.apk-ev.de/projekte/psychisch-krank-kinder-und-jugendliche/ueber-kiju/workshops/apk-workshop-fluechtlinge-3052016/>
- ⁸Bilderwörterbuch Apothekenrundschau: <http://www.apothekenumschau.de/Medizin/Das-Bildwoerterbuch-fuer-Fluechtlinge-506373.html>
- ⁹Fragebogen SDQ: <http://www.sdqinfo.com/>
- Bundesfachverband für Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge: <http://www.b-umf.de/>